

67. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Einleitende Worte des Verwaltungsratspräsidenten

Wenn wir auf das vergangene Geschäftsjahr zurückblicken, so denken wir in erster Linie an die neue **Vierersesselbahn Oberdorf-Gamsalp** und an die erweiterte **Beschneigungsanlage mit Speichersee**, die wir vor knapp einem Jahr ihrer Bestimmung übergeben haben. Das sehr gute Geschäftsergebnis zeigt, dass sich diese beiden Investitionen schon im ersten Jahr gelohnt haben. Und so hat der Verwaltungsrat kürzlich nicht lange gezögert, als zu beschliessen war, die zweite Etappe des Weiterausbaus der Beschneigungsanlage unverzüglich in Angriff zu nehmen. Bereits ab der kommenden Wintersaison kommen unsere Gäste in den Genuss einer voll beschneibaren Piste von Gamsalp bis hinunter ins Tal. Spätestens jetzt werden sie unser Skigebiet als "schneesicher" empfinden und ihm die Qualität bescheinigen, die für Wintersportorte immer (lebens)wichtiger zu werden scheint. Denn "wer zu spät" beschneit, "den bestraft das Leben".

Das Gelingen unserer Projekte hing nicht zuletzt davon ab, dass wir bei der Planung und bei der Realisierung der Bauvorhaben, wenn immer möglich, auf Eigenleistungen bauten (und dazu auch in der Lage waren) und Fachleute nur dort einsetzten, wo sie unerlässlich waren. Kommt hinzu, dass das Zusammenwirken mit den Planern und Unternehmern optimal funktionierte. Wir hatten das Heft ständig in der Hand. Und so können wir dem obersten Bauherrn, den Aktionären also, eine Schlussabrechnung vorlegen, die sich sehen lässt und uns dennoch nicht davon abhält, an der Generalversammlung begründeterweise eine weitere genehmigte Kapitalerhöhung zu beantragen.

Unser Erfolg hat viele Väter: Urs Gantenbein als "Gehirn" des gesamten Projektes, Walter Tobler als technischen Verantwortlichen, Birger Stump als kompetenten Baukommissionspräsidenten "Vierersesselbahn" und Rolf Eggenberger als massgeblichen Mitautoren unseres von Kanton und Banken bestbenoteten Businessplanes. Ihnen gilt mein namentlicher Dank.

Darin schliesse ich natürlich alle weiteren Verwaltungsräte, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere beiden Projektplaner Fredy Unger (Vierersesselbahn) und Christian Foidl (Beschneigungsanlage und Speichersee), alle Unternehmer, die Behörden in Bund und Kanton und den Gemeinden Grabs und Wildhaus, unsere Bankpartner Kantonalbank Buchs und Raiffeisenbanken Grabs und Alt. St. Johann sowie zu guter Letzt alle unsere Aktionäre mit ein, ohne deren Vertrauen in die seinerzeitige Sanierung und in die nachfolgenden Investitionen Wildhaus und das Obertoggenburg einer wohl betrüblichen Zukunft entgegengegangen wären.



Quantensprünge sind aus der **Gastronomie** zu vermelden. Waren es im letzten Jahr bereits erstaunliche CHF 300'000.00, steigerte Rolf Bleisch mit seinen engagierten Leuten das gastronomische Ergebnis (vor Raum- und Finanzaufwand und vor Abschreibungen) auf sage und schreibe CHF 400'000.00. Was kann oder soll da ein Präsident noch sagen? Hut ab, Respekt und ein herzliches Dankeschön, macht weiter so!

67. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Die Wildhaus Bergbahnen, wie wir uns logomässig verkaufen, spielen nicht nur touristisch, sondern auch volkswirtschaftlich eine bedeutsame Rolle in unserer Region. Im Geschäftsjahr 2003/04 zahlten wir beispielsweise Löhne von über zwei Millionen Franken aus. Das regionale Einkaufsvolumen bei Bahn und Gastronomie erreichte die Millionengrenze. Als Folge unserer jüngsten Investitionen befruchteten wir das Toggenburg und Werdenberg zudem mit vier Millionen Franken für Waren und Dienstleistungen aller Art. Die **Wertschöpfung** für unsere Regionen ist bemerkenswert und macht im Weiteren deutlich, dass die öffentlichen Gelder gut bei uns angelegt worden sind, sowohl die weitsichtigen Aktienkäufe der Politischen Gemeinde Wildhaus als auch die erbrachten Investitionshilfen von Bund und Kanton.



Kennzahlen

	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04
Gesamtumsatz	4'427'821	3'981'517	2'924'424	3'115'495	4'504'910	6'058'906
- Betriebsaufwand Bahn	2'687'079	2'910'044	2'154'971	2'252'775	2'121'861	2'552'798
- Betriebsaufw. Gastronomie					1'257'528	1'823'121
EBITDA	1'740'742	1'071'473	769'453	862'720	1'125'521	1'849'280
in % des Ertrags (*)	39,3	26,9	26,3	24,7	25,0	30,5
Cash Flow	1'619'000	1'024'000	759'260	837'174	1'043'725	1'674'121
in % des Ertrages (*)	36,6	25,7	25,9	26,9	23,2	27,6
in % des Gesamtkapitals	13,3	9,0	6,8	7,5	9,7	10,2
Umsatz in % des Anlagevermögens	65,6 %	62,4 %	48,1 %	55,2 %	62,4	48,3

Sehr gute Wintersaison trotz schlechtem Wetter an den Wochenenden

67. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Da uns im Berichtsjahr die Sesselbahn Oberdorf-Gamsalp während der Sommermonate wegen dem Neubau nicht zur Verfügung stand, konnten wir vom Jahrhundertssommer und den dementsprechend starken Bahnfrequenzen im ganzen Alpenraum kaum profitieren. Die Sesselbahn Wildhaus-Oberdorf war aber fahrplanmässig in Betrieb und realisierte trotz fehlender oberer Bahn mehr Frequenzen als im Vorjahr. Insgesamt sind im **Sommer/Herbst** 22'732 Personen befördert worden.

Um dem regionaltouristischen Aspekt Rechnung zu tragen, haben wir auch während der Bauzeit auf der Gamsalp ein kleines Gastronomieangebot für die Gäste bereitgehalten, was sehr geschätzt worden ist.

Die **Wintersaison** startete sehr zaghaft. Mit einigen Tagen Verspätung konnte die Saison am 17. Dezember 2003 eröffnet werden. Der erneute, jedoch noch nicht sehr üppige Schneefall kurz vor den Weihnachtstagen erlaubte den Vollbetrieb an den Feiertagen. Am Gamserrugg und auf den technisch beschneiten Pisten konnten hervorragende Pistenverhältnisse angeboten werden; auf den übrigen Pisten lag bis Mitte Januar noch eine recht dünne Schneedecke. Die starken Schneefälle um den 20. Januar 2004 entledigten uns aber definitiv unserer Schneesorgen und ermöglichten einen Schlussspurt im Januar und einen Februar, der beinahe an den Rekord-Februar des Vorjahres anschliessen konnte. Auch der März verlief überdurchschnittlich, so dass in der Summe ein sehr gutes Winterergebnis resultierte: Mit 1'369'356 transportierten Personen konnte das **drittbeste Ergebnis aller Zeiten erreicht werden**. Dieses liegt 25 % über dem Vorjahr und 12 % über dem 10jährigen Durchschnitt. Das Resultat ist umso erfreulicher, wenn man berücksichtigt, dass das Wetter insbesondere an den für uns so wichtigen Wochenenden nicht mitspielte.



Grosserfolg für die neue Bahn: Am 2. März 2004, nach nur knapp dreimonatiger Betriebszeit, konnten wir auf der neuen Sesselbahn Oberdorf-Gamsalp bereits den 500'000sten Gast begrüssen!

Bahn-Neubau und Weiterausbau der Beschneigungsanlage gleichzeitig realisiert

Im Zentrum unserer Anstrengungen standen im Berichtsjahr der Bau der neuen Sesselbahn Oberdorf-Gamsalp und der Weiterausbau der Beschneigungsanlage inklusive Speichersee sowie die Suche nach dem neuen Aktienkapital. Es galt, all diese parallel zum operativen Betrieb laufenden Projekte zu koordinieren und zu betreuen.

Neue 4er-Sesselbahn mit Wetterschutzhauben

Unmittelbar nach dem Ende der Wintersaison 2002/03 konnten die Bauarbeiten für die neue Sesselbahn aufgenommen werden. Der noch vorhandene Schnee diente als Unterlage für preisgünstige Abtransporte von Teilen der alten Bahn. Obwohl die neue Bahn in die vorhandenen

67. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Berg- und Talstationen eingefügt wurde, mussten dort erhebliche Umbauten, Verstärkungen und eine Vergrößerung für die Garagierung der Sessel vorgenommen werden. Gleichzeitig zu den Arbeiten an der Berg- und der Talstation wurden die Betonfundamente für die neuen Sesselbahnstützen erstellt. Die Detailabklärungen hatten ergeben, dass eine zusätzliche Stütze die Seilführung noch verbessern würde. Da für uns die Windstabilität der neuen Bahn sehr wichtig war, entschieden wir uns dafür, die Bahn entgegen den geplanten 19 Stützen mit total 20 Stützen zu erstellen. Parallel zu den Arbeiten an den Mastenfundamenten erfolgte die Errichtung des aufgrund des Quellschutzes notwendig gewordenen Annexgebäudes neben der Talstation im Wildhauser Oberdorf. Die Bauarbeiten schritten während der Bau- und Installationszeit zügig voran, so dass der Betrieb der neuen Bahn bereits eine Woche früher als geplant, am 20. September 2003, aufgenommen werden konnte.

Weiterausbau Beschneiungsanlage

Die bereits vorhandene Beschneiungsanlage von der Gültenweid bis ins Tal wurde technisch belassen, jedoch ins neue Konzept integriert. Die Pumpstation auf der Freienalp mit der Steuerung, den Pumpen und der Mittelspannungsanlage bildet das eigentliche Herzstück der neuen Anlage. Diese Zweckbaute erreicht mit 530 m³ Bauvolumen Einfamilienhausgrösse. Die im Jahr 2003 realisierte erste Etappe des Weiterausbaus umfasst gut 1,5 Kilometer Leitungsgräben und 17 neue Zapfstellen.

Speichersee

Für den Betrieb der neuen Beschneiungsanlage musste nebst dem bestehenden kleinen Speichersee auf Gültenweid ein zusätzliches Wasserreservoir erstellt werden. Unterhalb der Skipiste Warmtobel, auf Grabser Gemeindegebiet, wurde dafür ein Speichersee mit 53'500 Kubikmeter Fassungsvermögen erstellt. Die besondere Herausforderung bei dessen Bau war der enge Terminplan. Das Ziel war es, die relativ kurze schneefreie Zeit optimal zu nutzen, so dass das Becken bereits im

Erstellungsjahr für die Beschneiung genutzt werden konnte. Auch bei diesem Projekt konnten wir vom trockenen Sommer 2003 profitieren. Dank der Möglichkeit, Wasser vom öffentlichen Netz der Dorfkorporation Wildhaus in den See zu speisen, standen im November 2003 rund 20'000 m³ Wasser für die Beschneiung bereit. Ab dem Sommer 2004 wird der See während der Schneeschmelze und den Sommermonaten von der Quelle Gamsalp gespeist. Die verantwortlichen Unternehmen hatten auch beim Bau der Beschneiungsanlage sehr gute Arbeit geleistet, so dass die Anlage rechtzeitig in Betrieb genommen werden konnte. Sobald die notwendige Kälte da war, standen die siebzehn Beschneiungsaggregate im Einsatz.



Feierliche Eröffnung und gutes Presse-echo

Am 26. und 27. September 2003 wurden die neue Bahn und die neue Beschneiungsanlage den Behörden und der breiten Öffentlichkeit vorgestellt und von über zweitausend Besuchern bestaunt. Die innovativen Neubauten fanden eine grosse Aufmerksamkeit in den Medien. Dieses Medienecho wurde durch die gleichzeitige Realisation der Sessel-/Kombibahn von Alt St. Johann auf die Alp Sellamatt noch erfreulich verstärkt. Es galt, unseren Stammgästen und potenziellen Kunden mitzuteilen, dass die Wintersportregion Wildhaus-Unterwasser-Alt St. Johann allein im Jahr 2003 rund zwanzig Millionen Franken in die Erneuerung und Verbesserung des Angebots investiert hatte.

Eckdaten der realisierten Projekte

67. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Erweiterung der Beschneigungsanlage mit Speichersee (Etappe 1 im 2003)

- neu zusätzlich 6 Hektaren beschneibare Fläche (Verdoppelung der bisherigen Fläche)
- Speichersee mit einem Speichervolumen von 53'500 m³ Wasser
- 3 zusätzliche Trafostationen für die Stromversorgung
- 17 neue Zapfstellen
- insgesamt rund 25 Kilometer Leitungen und Kabel verlegt

Neue 4er-Sesselbahn Oberdorf-Gamsalp:

- 2028 m schräge Länge
- 2000 Personen pro Stunde Förderleistung
- max. Geschwindigkeit 5,0 m/s = knapp 7 Minuten Fahrzeit
- 117 Sessel mit Wetterschutzhauben
- 20 Stützen
- Motorleistung 505 kW, 758 kW beim Anfahren

Erfreuliche Entwicklung in der Gastronomie

Die Gastronomie konnte die markante Umsatzsteigerung des Verkehrsertrags mitmachen, was bei der momentan schlechten Konsumentenstimmung, insbesondere bei Nebenausgaben, nicht zu erwarten war. Zusätzliches Umsatzwachstum konnte durch die Angliederung des Gamserruggstüblis sowie des Hotels Alpenblick mit Gräppelenbar realisiert werden. Bei diesem Hotelengagement im Pachtverhältnis geht es uns darum, den mehrfach konkursiten Betrieb dem Tourismus zu erhalten und betriebliche Synergien zu nutzen. Das Hotel wird von uns zukünftig als Pension Alpenblick (Garni-Hotel) betrieben und die Bar wird jeweils während der Wintersaison geöffnet sein.

Erst knapp zwei Jahre ist es her, seit wir die Gastronomie in die Sesselbahn + Skilift AG integrierten und bereits hat sie sich zu einer sehr wichtigen Stütze der Unternehmung entwickelt. Sowohl die Wertschöpfung aus der Gastronomie als auch die Möglichkeit, das Angebot am Berg quasi „aus einer Hand“ zu gestalten, helfen mit, die Ziele der Gesamtunternehmung zu erreichen.

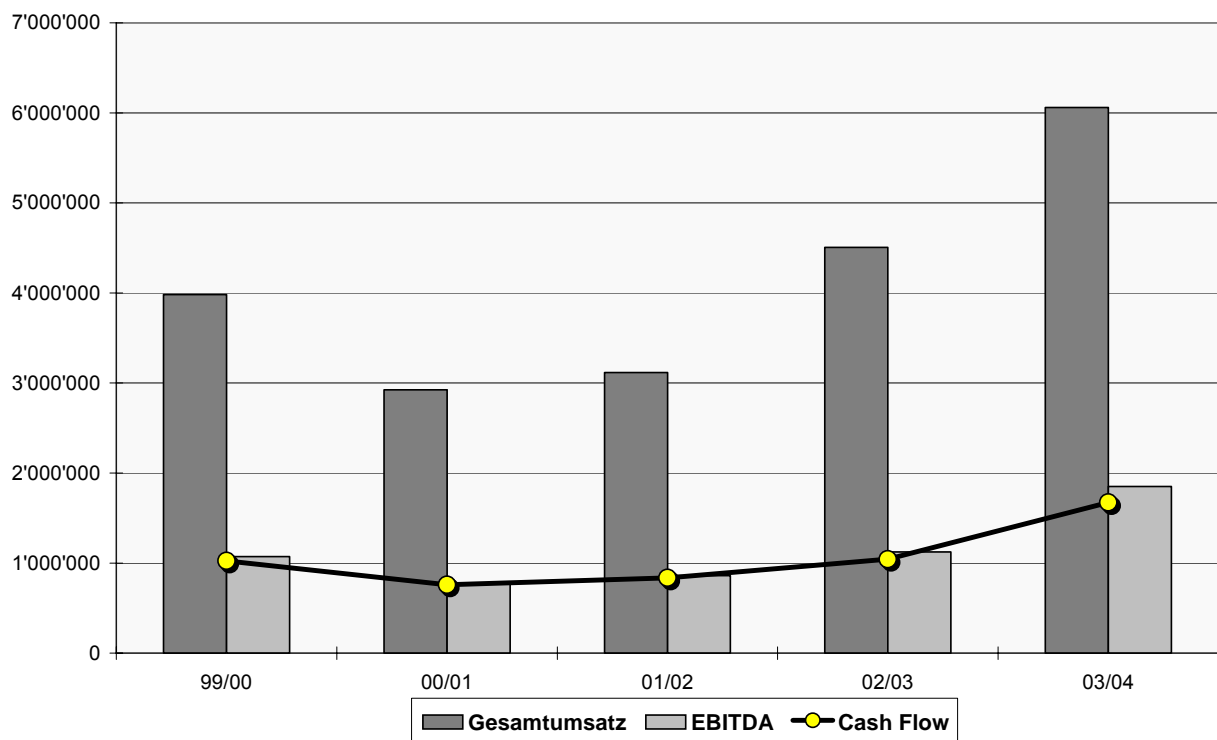
Sehr gutes Gesamtergebnis

Mit dem vorliegenden Resultat dürfen wir sehr zufrieden sein. Ein solches Resultat war nur möglich dank dem grossen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wildhauser Bergbahnen. Sie dürfen stolz sein auf das Erreichte; ihnen gehört unser Dank!

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt die 5-Jahres-Entwicklung der Sesselbahn + Skilift AG bei den Positionen „Gesamtumsatz“, „EBITDA“ und „Cash Flow“.

Das Unternehmen ist darauf angewiesen, auch in Zukunft gute Ergebnisse zu erzielen, um die anstehenden Aufgaben zu lösen und die Schulden zu amortisieren. So werden wir in den nächsten Jahren jährlich 585'000 Franken an unsere Finanzpartner zurückzahlen.

67. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE



Mit grossem Elan in die Zukunft

Das vergangene Geschäftsjahr hat gezeigt, dass die Komfortsteigerung bei der Bahn und die Qualitätssteigerung bei den Pisten bei den Gästen sehr gut angekommen sind. Dies hat den Verwaltungsrat dazu bewogen, die zweite Etappe des Weiterausbaus der Beschneiungsanlage noch in diesem Jahr (2004) zu realisieren. Diese Etappe stellt die Achse Oberdorf-Gamsalp – sozusagen die Achillesferse unserer Unternehmung - sicher, so dass eine vollständige Piste von der 1770 m hohen Gamsalp bis ins Tal beschneit werden kann. Diese **erneute Investition in die Pistenqualität und die Schneesicherheit** erachten wir als die für uns und die gesamte Tourismusregion richtige Massnahme, um die herausfordernde touristische Gegenwart zu meistern.